

FÄCHERTAUSCH

Nach wochenlanger Tätigkeit in einer Arbeitsgruppe konnte es im Dezember endlich soweit kommen, daß in der Studienkommission neue Fächertauschrichtlinien für den Vorsitzenden beschlossen werden konnten.

Wieso das alles überhaupt?

Vorsatz:

Es geht beim Fächertausch nicht um kosmetische Veränderungen des Studienplanes, sondern vielmehr um eine gewisse Gewichtung eines (Teil-) Gebietes, das dem Studenten besonders wichtig erscheint.

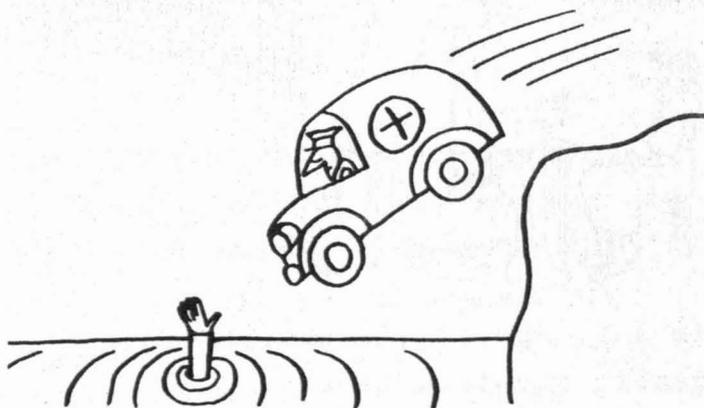
Es geht also grundsätzlich nicht um das Wegtauschen von Lehrveranstaltungen, sondern um das Eintauschen derselben. Will ein Student nur in einem geringen Ausmaß für ihn interessante Stunden belegen, so stehen ihm dafür die Wahlfächer zur Verfügung.

Derzeit machen fast 90% aller Elektrotechnikstudenten einen Fächertausch, was eine traurige Tatsache ist: einerseits ist es traurig (obwohl verständlich), daß viele einfach eine aufwendigere oder schwierigere Teilprüfung gegen eine leichtere austauschen (hier ist es notwendig, eine gewisse Äquivalenz von Zeitaufwand und Semesterwochenstunden zu

erreichen), andererseits ist es traurig, daß unser Studienplan zu wenig den Anforderungen entspricht, sodaß Fächertausch einfach eine Notwendigkeit wird.

- - -

Der Vorsitzende der Studienkommission sandte also einen Brief an das Ministerium, und bat um eine Rechtsauskunft bezüglich Fächertausch. Sie kam, wurde gelesen und verwirrte: Diese Rechtsauskunft hatte nämlich zum Inhalt, daß (auf einen kurzen Nenner zusammengefaßt) Fächertausch nicht mehr möglich sein sollte. Schon nach einer kurzen Auseinandersetzung mit den dementsprechenden Gesetzen merkten wir, daß diese Rechtsauskunft, so wie sie für uns zu verstehen war, dem Gesetz widerspricht.



Die Studienkommission stellte sich aber nun doch auf den Standpunkt, daß für den Fächertausch neue Richtlinien erarbeitet werden sollten.

Es kam zu einer Änderung der Studienordnung (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Minister) (Siehe unter Studienplan-änderung.)

Die neuen Fächertauschempfehlungen besagen nun, daß Studenten der Wahlfachgruppen 3,4,5 aus den Prüfungsfächern El. Maschinen und Antriebe und El. Anlagen jeweils 4 Std. austauschen können. Ebenso können Studenten der Wahlfachgruppen 1,2 aus Nachrichten und Hochfrequenztechn. 3 Std. und aus Elektronik 5 Std. austauschen, sodaß

in jedem Falle pro Prüfungsfach mindestens 12 Std. als nicht tauschbar bleiben.

Die eingetauschten LV werden nicht mehr dem Prüfungsfach der II. Dipl.-Prüfung zugeordnet, aus dem Stunde weggetauscht wurden, sondern der Wahlfachgruppe, bzw. einer neu zu schaffenden Gruppe.

Diese neue Gruppe könnte zB. so aussehen, daß die weggetauschten Stdn. zusammen mit den Wahlfächern einen Block ergeben (zB. 14 - 18 Std.), der zB. in Wirtschaftsfächern belegt werden kann.

Damit soll die Möglichkeit geboten werden (wenn auch derzeit nur in sehr beschränktem Ausmaß), zusätzl. zur Wahlfachgruppe einen Schwerpkt. im Studium zu setzen.

Damit soll aber auf keinen Fall die Diskussion um die Einrichtung eines Wirtschaftsstudiums beendet sein.

"Glauben sie mir
- es ist ein
Scheiß job!"



Im § 9, Abs.(1), Techniker-gesetz steht zu lesen:
....Fächertausch zu genehmigen, wenn die eingetauschten Fächer in wissenschaftlich sinnvollem Zusammenhang mit Studium oder einer Berufsausbildung erscheinen.

Welche Prüfungsfächer der 2. Diplomprüfung sind austauschbar?

Aus El. Maschinen u. Antriebe:

El. Masch. 1, KÜ
Stromrichtertechnik

Aus El. Anlagen:

Elektr. Anlagen 2, VO
Hochspgstechnik 1, LÜ

Aus Nachr. u. Hochf.technik:

Nachrichtentechnik G1 2, VO

Aus Elektronik:

Grundschaltungen, RÜ
Elektronik 1, LÜ